

Mittwoch, 16. Dezember 2009 14:09 Uhr

URL: <http://www.wiesbadener-tagblatt.de/region/wiesbaden/meldungen/7865725.htm>

Wiesbadener Tagblatt

WIESBADEN

Erfolgsmodell Berufung

14.11.2009 - WIESBADEN

ULRIKE DOROTHEE HANSEN Erfahrungen aus 70 Interviews

Ulrike Dorothee Hansen arbeitet seit vielen Jahren als Karriereberaterin in Wiesbaden. Jetzt gibt sie ihre Erfahrungen in einem Buch für Jugendliche mit dem Titel "Erfolgsmodell Berufung" weiter.



Gibt Jugendlichen Orientierung:
Ulrike Dorothee Hansen. Foto: privat

Was hat Sie zu dem Buch veranlasst?

Seit Jahren beobachte ich, wie schwer sich junge Menschen bei ihrer Berufsentscheidung tun. So entstand zunächst ein Beratungskonzept für Jugendliche, der Berufsführerschein. Nur ein Teil der Eltern kann so eine persönliche Beratung finanzieren. So kam ich auf die Idee, einen Ratgeber zu schreiben, in dem Jugendliche konkrete Unterstützung für ihre Berufswahl finden.

Was ist das Besondere dieses Ratgebers?

Der Ratgeber spricht gezielt Jugendliche und junge Erwachsene an. Um den Text lebendig und anschaulich zu gestalten, habe ich 35 Berufs(kurz)biografien als anregende Beispiele eingestreut. Am Ende jeder Biografie finden Jugendliche wertvolle Hinweise meiner Interviewpartner aus ihrem jeweiligen Berufshintergrund.

Für Ihr Buchprojekt haben Sie indessen insgesamt 70 Personen befragt, die in ihrem Beruf erfolgreich und zufrieden sind. War es schwierig, diese Menschen zu finden?

Nein, fast jeder Mensch begrüßt es, wenn man sich wertschätzend für seine Person und sein Leben interessiert.

So unterschiedlich ihre Interviewpartner waren, gab es etwas, das bei allen gleich war?

Mehr als 80 Prozent der Befragten lebt nach eigenen Aussagen seine Berufung oder ist auf dem Weg dazu, sie noch eindeutiger umzusetzen.

Gab es Antworten, die Sie überrascht haben?

Da fällt mir die Haltung eines jungen Wissenschaftlers ein: "Erfolg hast Du, wenn Du anderen hilfst, auch erfolgreich zu sein. Und wertschätzend an die Menschen denkst, die Dir direkt oder indirekt zum Erfolg verholfen haben." Oder die Antwort von Nicolas Joly auf meine Frage: "Was motiviert Sie, als ökologischer Winzer zu arbeiten?" "Wenn wir über Motivation überhaupt sprechen müssen, zeigt das schon eine Schwäche. Ich tue einfach das, was ich tun muss."

Seiner Berufung nachgehen, glauben Sie, dass das für jeden Menschen möglich ist? Auch ohne Förderung?

Diese Chance hat sicher nicht jeder. Aber jeder Mensch, der seine Berufung lebt, ist ein Glück für unsere Gesellschaft. Meine langjährige Erfahrung ist, dass jeder von uns seit Beginn seines Lebens ein inneres Bild, wer er sein kann, in sich trägt. Damit dieses Bild, seine Berufung, erkannt und gelebt werden kann, sind viele Faktoren notwendig: das genaue Wissen über das eigene Potenzial. Darin könnten Jugendliche bereits in Schule und Elternhaus bestärkt werden. Das würde ihnen Selbstbewusstsein vermitteln und Mut machen, aktiv ihren Weg zu gehen. Liest man Biografien rückwärts, wird deutlich, dass es oft fremde Menschen sind, die einen jungen Menschen auf seine besonderen Begabungen hinweisen - und gerade das kann, mit etwas Glück, jedem Heranwachsenden begegnen.

Würden Sie sich selbst als erfolgreich und zufrieden bezeichnen?

Ja durchaus.

Wenn ja, seit wann können Sie das von sich sagen?

Eindeutig, seit ich mich von meinem studierten Beruf als Lehrerin verabschiedet habe und Menschen berate, was meinem Lebensauftrag entspricht.

Wenn Sie noch mal - in einem anderen Leben - neu wählen könnten: Welchen Berufsweg würden Sie einschlagen? Was würden Sie auf keinen Fall tun?

Ich würde Filmportraits über interessante Menschen drehen, die Wertvolles für die Gesellschaft leisten. Dabei geht es letztlich auch wieder um das Thema Berufung. Denn wirklich interessante Menschen sind immer auch Berufene. Ich würde mindestens zu zweit, noch lieber in einem interdisziplinären Team arbeiten.

zweit, noch lieber in einem interdisziplinären Team arbeiten.

Sind Ihre besonderen Begabungen in Ihrer Familie gefördert worden?

Meine organisatorischen und musischen Begabungen ja, meine intellektuellen Fähigkeiten eher nicht.

Sie haben zwei Kinder. Wie haben die Ihre Unterstützung bei der Berufswahl erfahren?

Meine Tochter und mein Sohn haben ihre Berufswahl völlig eigenständig getroffen. Heute fragen sie ab und zu nach meiner Einschätzung.

Welche Rolle spielt Angst bei der Berufsfindung?

Ängste spielen heute schon eine große Rolle. Die Angst, zu versagen, beziehungsweise den Berufswunsch nicht zu erreichen, lässt viele junge Menschen lieber etwas wählen, von dem sie glauben, es gut bewältigen zu können und sicherer einen Arbeitsplatz zu finden. Auch die Angst, sich der Herkunftsfamilie durch einen Griff nach den Sternen zu entfremden, spielt eine Rolle. Junge Frauen, die hoch zielen könnten, verweigern sich ihrer Berufung, weil sie befürchten, durch das Engagement in einem interessanten Beruf, nicht mehr genug Zeit für Beziehungen und Familiengründung zu haben. Oder dadurch zu stark in die Konkurrenz mit Männern zu geraten und als Frau nicht mehr interessant zu sein.

Was ist Ihr persönliches Erfolgsrezept, was sind Ihre Stärken?

Meine Präsenz und eine Warmherzigkeit, die auch Konfrontation erlaubt. Und dass das, was ich vermittele, weitgehend stimmig mit meiner Persönlichkeit ist. Und: es macht mir einfach Freude, Menschen ihre ganz eigenen Stärken zugänglich zu machen und daraus mit ihnen gemeinsam konkrete Schritte für die Umsetzung in den Alltag zu entwickeln.

Sie wollten von Ihren Gesprächspartnern wissen, welche Werte sie leiten. Wie sieht das mit Ihren Werten aus?

Geistige Unabhängigkeit, Mitgefühl, Aufrichtigkeit, Klarheit und ziemlich viel Neugier.

Glauben Sie, dass es heute für junge Menschen schwieriger ist,

beruflich erfolgreich zu sein?

beruflich zufrieden und erfolgreich zu sein?

Es ist schwieriger, weil deutlich weniger Ausbildungs- und Arbeitsplätze verfügbar sind. Vor allem Jugendliche mit Hauptschulabschluss müssen oft lange Warteschleifen drehen, bis sie die Chance bekommen, einen Beruf zu erlernen. Zu viele warten darauf vergeblich, ein Skandal! Allerdings kann auch ein Hauptschüler, mit der richtigen Vorgehensweise erfolgreich "seinen" Ausbildungsplatz finden. Manchmal ist es für eine gute Ausbildung notwendig, weite Strecken zu fahren oder sogar den Wohnort zu wechseln.

Was ist das Wesentliche, das Sie Jugendlichen mit auf den Weg geben?

Orientiere Dich bei Deiner Berufswahl an Deinen inneren Impulsen und widerstehe äußeren Versprechungen von Sicherheit und schnellem Geld. Wegweiser ist Deine Leidenschaft: im Beruf wie in der Liebe braucht es Leidenschaft, um erfolgreich zu sein. Weil Leidenschaft Motivation erzeugt. Daher bist Du gut beraten - gerade in der aktuellen Krise - einen Beruf zu wählen, der Dich längerfristig interessiert und Deinem Potenzial und Deiner Lust entspricht. Berufung zu folgen ist oft nicht der bequemste Weg, jedoch der Weg, der Erfolg, Sinn und Erfüllung bietet.

Einen Teil der Interviews, die Sie für Ihr Buch ausgewertet haben, stellen wir in den nächsten Wochen im Tagblatt vor. Wo können Interessierte den Ratgeber "Erfolgsmodell Berufung" bekommen?

Ich bin in Kontakt mit einer Agentur, die einen passenden Verlag für das Buch sucht. Falls den Verlagen das Projekt kommerziell nicht interessant genug ist, stelle ich den Ratgeber online über meine Internetseite www.hansen-coaching.de ins Netz, so dass er Jugendlichen und interessierten Eltern kostenlos zur Verfügung steht.

Das Gespräch führte

Ingrid Nicolai

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2009

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main